

1. Rennen

18

Dritter Müller-Sieg / Kapitaler Schwager-Fehler / Blitzsaubere Heidfeld-Jagd

Mit einem spannenden, spektakulären Rennen empfahl sich die Int. Deutsche Formel-3-Meisterschaft bei ihrem Debüt auf dem 3,355 Kilometer langen Flugplatzkurs von Lahr. Der große Sieger des 15. Saisonrennens zur höchsten deutschen Formel-Rennserie war Nick Heidfeld. Vom 14. Startplatz aus ins Rennen gegangen, belegte der 20jährige Mönchengladbacher im Dallara 397 Opel des Opel Team BSR den zweiten Platz. Ganz oben auf dem Siegerpodest nahm jedoch Alexander Müller vom Benetton RTL Junior Team seinen Platz ein. Müller (Dallara 397 Opel) hatte am Ende des 24-Runden-Rennens einen Vorsprung von 4,521 Sekunden. Auf dem dritten Platz sicherte sich Wolf Henzler (Martini MK 73 Opel) wichtige Meisterschaftspunkte.

"Am heutigen Tag hat sich das Glück des Tüchtigen ausgezahlt," strahlte Nick Heidfeld, der mit seiner Aufholjagd den Meisterschaftskampf spannend hielt. Heidfeld liegt nun nur noch zwölf Punkte hinter dem Tabellenführer Timo Scheider (Dallara 397 Opel). Diesem unterlief in der dritten Runde ein kapitaler Fehler, als er im Windschatten von Tomas Enge (Dallara 397 Opel) an dritter Stelle liegend abflog. "Mein Auto setzte auf einer Bodenwelle auf und wurde ausgehebelt. Sorry, es war mein Fehler, ich fuhr zu weit neben der Ideallinie," gestand der 18jährige sein Mißgeschick ein. Für den Trainingsschnellsten Tomas Enge begann der Abstieg in der zweiten Kurve nach dem Start, als er von Alexander Müller ausgebremst wurde. Während Müller seine Führung kontinuierlich ausbauen konnte, unterliefen dem Tschechen kleine Fehler, die schließlich im Abflug in der 22. Runde gipfelten - Enge wurde letztendlich auf dem letzten Platz gewertet.

Wesentlich besser lief die Fahrt bei Lucas Luhr, der im Dallara 397 Opel hinter dem Belgier Bas Leinders (Dallara 397 Opel) einen tollen fünften Platz und damit die beste Plazierung in seiner noch jungen Formel-3-Karriere einfuhr. Auf dem sechsten Rang beeindruckte Norman Simon. Der Wiesbadener war mit seinem Dallara 397 Opel nach einem Antriebswellenschaden vom letzten Platz des 22köpfigen Starterfeldes losgefahren, um am Ende sogar die schnellste Rennrunde zu verbuchen. Auf dem siebten Platz mußte Pierre Kaffer (Dallara 396 Opel) eingestehen, daß jeder kleine Fehler gnadenlos bestraft wird. Zufriedenheit herrschte bei Tim Bergmeister (Dallara 397 Opel), der damit sein bestes Saisonergebnis verbuchte. Hinter Ronny Melkus (Dallara 397 Opel) schaffte Steffen Widmann (Martini MK73 Opel) noch den Sprung in die Top-Ten, obschon er sich eine Menge Fehler leistete und dabei sogar im Kiesbett landete. Widmanns letztendlich noch gute Plazierung macht deutlich, wie anspruchsvoll die Strecke in Lahr ist: Viele Dreher und Ausrutscher hatten die Formel-3-Youngster bei ihren Debüt im Schwarzwald zu verzeichnen. Die interne Wertung der Formel-3-Challenge konnte Jaroslav Kostelecky für sich entscheiden, nachdem sich Michael Becker (beide Dallara 396 Opel) in Führung liegend mit einem Leitplanken-Crash verabschiedet hatte. Für Dominik Schwager (Dallara 397 Opel) endete das Rennen ebenfalls mit einem Abflug auf Platz 17. Nachdem er 22 Runden lang an der Spitze mitgekämpft hatte, geriet ihm der Wagen in der Zieleingangskurve schlagartig außer Kontrolle.